

Es scheint, dass in Schaan ein in diokletianischer Zeit ausgebildeter Kastelltyp kurz später wieder aufgegriffen wurde. Die unter Constantin (307 — 337) erbauten Kastelle in Deutz, Zabern, Bitburg, Neumagen und Jünkerath haben wesentlich andere Grundrisse¹⁶⁵. Wenn nicht Julian, dessen restaurative Ideen bekannt sind¹⁶⁶ und der unter Constans (337 — 361) für Operationen gegen die Alemannen bedeutende Nachschubzentren brauchte¹⁶⁷, den Bau des Schaaner-Kastells bei Constans angeregt hatte, so sprechen Gründe für Valentinian (364 — 375). Die Kastelle Valentinians gleichen öfters in ihren Grundrissen den älteren, viereckigen Kastellen¹⁶⁸. Falls auch durch die Keramik ein eindeutiger Verweis des Schaaner Kastells in valentinianische Zeit gelingt, so müsste man erwägen, ob auch Irgenhausen und Wilten Valentinian zugeschrieben werden sollen.

Wie lange das Kastell benützt wurde und bei welchem Anlass der erste Brand die Innenbauten vernichtete und eine zweite Katastrophe die neu errichteten Einbauten zerstörte, ist schwer auszumachen. Das Kastell kann bis gegen Mitte des 5. Jahrhunderts benützt worden sein. Die leider schlecht erhaltenen Münzen aus dem Kastellareal entstammen dem Ende des 4. Jahrhunderts¹⁶⁹. In Schaan mochte in spätrömischer Zeit eine Garnison gelegen haben, die sich gegen die eindringenden Alemannen wehrte. Wahrscheinlich vernichteten die Alemannen die Innenbauten der zweiten Bauperiode um 457 n. Chr., als die germanischen Stämme über den Splügen ins Tessin stürmten und sehr wahrscheinlich im alpinen Rheintal für kürzere Zeit die Herrschaft an sich rissen¹⁷⁰. Von langer Dauer aber war die alemannische Herrschaft im

165. vgl. Schleiermacher 1950, 176; Unverzagt 1929, 181 f.; doch ist das constantinische Burata dem Schaaner-Kastell ähnlich, vgl. Goodschild 1949, 35.

166. vgl. Bidez, 1956, 141 ff., 170 ff.; zu Julians Lob für Diokletian vgl. or. I., 7 C.

167. Zu den Operationen gegen die Alemannen 354/55 n. Chr. vgl. Ammianus XIV, 10, 6; XV, 4, 1 — 5; im 1. Kapitel dieser Arbeit Anmerkungen 111 — 115; Bidez 1956, 126. schreibt, dass Konstantius bei den Kriegsvorbereitungen gegen den zum Usurpator gewordenen Julian um 360 Lebensmittelmagazine am Bodensee anlegen liess.

168. vgl. Alzey; Kreuznach, Horburg, Boppard, Schleiermacher 1950, 176, 183; Anthes 1917, 110 ff., 115 ff., 124 ff.; Unverzagt 1929, 181.

169. Beck 1957, 265; eine Münze kann unter Valens oder Theodosius und eine zweite unter Theodosius oder Valentinian II. geprägt worden sein.

170. MGH auct. antiqu. 8, 197; vgl. Heubürger 1932, 129 f.